

A. Dragsted



Die Familie Dragsted kann auf eine lange Tradition zurückblicken. *Arendt Nicolai Dragsted* (1821 - 1898) war Geselle bei *Anton Michelsen* und machte sich 1854 in Kopenhagen selbständig. 1862 avancierte er zum Königlichen Hofjuwelier und Hofgoldschmied. Zwischen 1890 und 1898 war A. N. Dragsted Vorsitzender der Goldschmiedezunft. Seine Nachfolger waren *Frantz Dragsted* (1898 - 1916), *Alfred Dragsted* (1916/18) und *Evald Nielsen* (ab 1918).

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts wurden bei Dragsted Entwürfe bedeutender Designer (u.a. *Thorvald Bindesboll*, *Johan Rohde*) gefertigt.

Es blieb jedoch bei einzelnen „Highlights“, denn da man zu sehr den Wandlungen des Geschmacks folgte, gelang es nicht, ein eigenständiges Profil zu entwickeln. Bezeichnenderweise wurde in einem Inserat 1929 damit geworben, handgeschmiedetes Silber aller Stilarten auf Bestellung auszuführen...

Bis 1937 firmierte die Silberschmiede unter *A. N. Dragsted*, 1937 bis 1947 als *Aage Valdemar Dragsted*, danach *A. Dragsted A/S*. Einige spätere Entwürfe aus den 1920er und 1930er Jahren erregten die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit, hatte man doch neben den „hauseigenen“ Designern *Aage* und *Einar Dragsted* auch mit so bedeutenden Größen wie (erneut) *Rohde*, *Olaf Staehr-Nielsen* und *Hans Hansen* zusammengearbeitet.

Die Firma A. Dragsted existiert noch heute und besitzt in Kopenhagen ein Verkaufsgeschäft für Schmuck (Bredgade 17).